

Das Rauchen in den Fährbooten und das Mitbringen von Hunden ist nicht gestattet.

Die Badekarten sind am Strande vor Eintritt in die Badekarre an den Oberwärter (Oberwärterin) abzugeben. Der Oberwärter (Oberwärterin) ist angewiesen, auf die Badenden achtzugeben, sie zurückzuhalten, falls sie zu weit in die See gehen (durch Zeichen mit einem Signalthorn) und ihnen im Notfall Hilfe zu gewähren. Eine Karte berechtigt zur Benutzung der Badekarre für ¼ Stunden.

Am gemeinschaftlichen Badestrand befinden sich Rettungsboote, Rettungsleinen sowie schwimmkundige Badewärter.

Im Hause des Fährinspektors ist ein Krankenzimmer für plötzliche Erkrankungen oder Unfälle eingerichtet, auch ist das Badewärter-Personal in der ersten Hilfeleistung bei Unglücksfällen ausgebildet. Ein staatlich geprüfter Masseur ist hier stationiert.

Das Baden am Strande darf nur in Badebekleidung stattfinden.

Bäder im Badehause.

Für warme Bäder geöffnet von 8 bis 1 Uhr vormittags, während der Hauptsaison, dem Verkehr Rechnung tragend, auch nachmittags.

Bäderpreise.

1 Warmbad, ohne Wäsche 2 M

1 Warmbad für Kinder 1 „

Masseur und Masseurin auf Bestellung im Badehause

Die Miettaxe für Aufbewahrung und Reinhaltung der Wäsche wird an den Badeplätzen durch Anschlag bekanntgegeben.

Kurtaxe:

Für jede Nacht des Aufenthaltes pro Person 50 Pfennig.

Unterhaltungen und Vergnügungen.

Segelfahrten und Rundfahrten um die Insel.

Konzerte der Kurkapelle.

Täglich vor der Strandhalle: nachmittags 4 bis 6 Uhr. Täglich im Konversationshaus: abends 8 bis 10 ½ Uhr. Bei günstiger warmer Witterung auch vor der Strandhalle.

Landschaftlich subventioniertes Theater unter anerkannt guter Leitung mit vorzüglichsten ersten Kräften von Anfang Juli bis gegen Ende September. Täglich Vorstellung.

Tanzreuen während der Hauptsaison in der Regel allwöchentlich einmal im Kurhause.

Veranstaltung von Regatten, Rundfahrten mit Musik, Lustfahrten, Dünenfesten, Beleuchtung von Düne und Strand, Feuerwerk, Hochseeregatten, Volksbelustigungen am Strande usw. Besuch des Heiligländer Tanzlokals, des Tanzhauses „Nordseelust“, allwöchentlich Tanzvergnügen. Helgoländer Nationaltanz: „Silem mien moderken“.

Außer der ausgedehntesten Ausübung des Segel- und Rudersports kann auf Helgoland, wie nicht leicht in einem anderen Nordseebade, der Jagdsport und Fischfang in der mannigfachen Weise betrieben werden. Betreffs des Segelports bietet Helgoland, was keine andere Nordseeinsel zu bieten vermag; während überall sonstwo, von der Windrichtung abhängig, oft wochenlang absolut keine Segelgelegenheit sich bietet, kann man auf Helgoland bei jedem Winde segeln. Die Jagd ist vom 15. Juni an frei auf 300 m Entfernung von der Insel, dagegen in der Nähe des Unterlandes, auf der Düne, bis zum Schlusse der Fähr- und auf dem Oberlande nicht gestattet. Die genauen Bestimmungen werden zweckmäßigerweise vor Ausübung der Jagd erfragt. Jagdbar sind: Möwen, Seeschwalben, Strandläufer, Goldregenpfeifer, verschiedene Entenarten, Schnepfen, Alken usw. Interessant ist die Lummenjagd. Brut- und Nistplatz der Lummen ist auf Helgoland der sog. „Lummenfelsen“ an der Westküste, auf dem sie sich zu Tausenden aufhalten. Die Jagd auf diese Vögel wird in der zweiten Hälfte des Juli eröffnet. Früh 3 Uhr fahren die Jagdteilnehmer in zahlreichen Booten nach dem Felsen. Ein Schuß, abgegeben von dem Vertreter der Regierung, eröffnet die interessante Jagd, die meistens reiche Beute gibt.

Auf den Seehundsklippen halten sich auch Seehunde auf, und vielfach sind dort Seehunde erlegt worden.

Außerst lohnend und unterhaltend ist für den Badegast der Fischfang. Geangelt werden Dornhai, Dorsche und Makrelen; letztere werden während der Fahrt gefangen durch eine lange, mit Bleikugeln beschwerte Angelleine, die im Wasser nachgeschleppt wird.

Sehr interessant ist auch, zur Zeit des Hummerfanges, frühmorgens mit den Fischerbooten hinauszufahren und sich den Fang mittels Hummerkörben und Plumpers (Eisenreifen mit Netzen darunter) anzusehen.

Lesezimmer mit vielen Zeitungen und illustrierten Blättern. Liste der von der Badeverwaltung gehaltenen Zeitungen und Zeitschriften befindet sich im Lesezimmer (Kurhaus).

Helgoländer Fremdenliste (Druckerei und Verlag auf Helgoland) erscheint während der Hauptsaison täglich und enthält Fremdenliste, allgemeine Verkehrsnachrichten, Lokalnachrichten, sämtliche Programme der Konzerte, Bekanntmachungen der Badeverwaltung, der Verkehrsanstalten und Privatanzigentell.

Leihbibliothek von A. Rauschenplat's Buchhandlung in der Kaiserstraße und Aeuckens Leihbibliothek, Treppenstraße.

Sehenswürdigkeiten.

Oberland: Denkmal, errichtet zur Erinnerung an die Übergabe Helgolands an das Deutsche Reich 1890.

Die Kirche.

Villa Hoffmann von Fallersleben, mit dem in seiner Ursprünglichkeit erhaltenem Wohnzimmer.

Unterland: Nordsee-Museum mit Gaetkescher Vogelsammlung und Sammlung der Tier- und Pflanzenwelt von Helgoland und der Nordsee.

Schau-Aquarium. Täglich mit Ausnahme des Montags geöffnet.

Rundfahrt um die Insel.

Heimatmuseum.

Denkmal Hoffmann von Fallersleben.

Anfragen in allen Badeangelegenheiten erledigt und nähere Auskunft erteilt die **Badedirektion**

Höchstpreise für Bootsfahrten.

a) Für gewöhnliche Segel- oder Ruderboote:

1. Ein kleines Boot mit einem Schiffer für ein bis drei Personen 4,50 M die Stunde, für jede weitere Person 1 M.

2. Ein kleines Boot mit zwei Schiffen für ein bis drei Personen 6 M die Stunde, für jede weitere Person 2 M.

3. Ein Mittelboot mit zwei Schiffen für ein bis drei Personen die Stunde 6 M, für jede weitere Person 2 M.

b) Für Motorboote:

1. Ein Motorfährboot (muß drei Schiffer haben) bis zu neun Personen 18 M die Stunde, jede weitere Person 2 M.

2. Ein Motormittelboot (muß zwei Schiffer haben, über 14 Personen drei Schiffer) bis zu sechs Personen 15 M, die Stunde, jede weitere Person 2 M.

3. Ein kleines Motorboot (muß zwei Schiffer haben) bis zu sechs Personen 12 M, die Stunde, jede weitere Person 2 M.

4. Rundfahrten um die Insel mit Motorbooten aller Art jede Person 2 M. Die Vergütung für die Benutzung der Fischereigeräte ist vorher mit den Schiffen besonders zu vereinbaren.

Das Anbieten von Booten, und zwar nur durch die Bootbesatzung, wird lediglich in der Kaiserstraße bis zur Siemensterrasse, am Strande und auf der Landungsbrücke geduldet. Jede Belästigung von Gästen und jedes Anbieten von Wohnungen beim Kapern von Bootsgästen wird bestraft. Zuwiderhandlungen werden außer mit Geldstrafe mit Entziehung der Konzession geahndet.

Gepäcktaxen.

Die Gebühren für jede Beförderung von Gepäck auf Helgoland werden wie folgt festgesetzt:

ohne Rücksicht auf die Stückzahl für jeden Träger:

1. für die Beförderung von Handgepäck:

a) direkte Beförderung innerhalb des Unterlandes oder des Oberlandes 0,50 M,

b) vom Unterland nach dem Oberland oder umgekehrt 1 M;

2. für die Beförderung von expediertem Gepäck ohne Rücksicht auf Stück- und Trägerzahl nur nach dem je auf einem Gepäckschein verzeichneten Gewicht in Gemäßheit des nachstehenden Tarifes:

Tarif:

	a) innerhalb des Unter- oder Oberlandes	b) vom Unterland nach dem Oberland oder umgekehrt
von — bis 20 kg	0,50 M	0,50 M
„ 21 „ 30 „	0,80 „	1,20 „
„ 31 „ 40 „	1.— „	1,40 „
„ 41 „ 50 „	1,20 „	1,80 „
„ 51 „ 60 „	1,40 „	2.— „
„ 61 „ 70 „	1,60 „	2,40 „
„ 71 „ 80 „	1,80 „	2,60 „
„ 81 „ 90 „	2.— „	3.— „
„ 91 „ 100 „	2,20 „	3,20 „
„ 101 „ 110 „	2,40 „	3,60 „

Für jede weiteren angefangenen 10 kg bei a) 0,20 M mehr, bei b) 0,30 M mehr.

Expediertes Gepäck lagert im Gepäckschuppen, Unterland, Mollstraße, und wird ausschließlich durch die angestellten, an ihrem Schild erkennbaren Gepäckträger nach der Wohnung befördert. Die Gepäckscheine sind beim Gepäckmeister im Gepäckschuppen abzugeben.

Flut und Ebbe in Helgoland.

Der Eintritt von Flut und Ebbe findet in Helgoland etwa 1 ¼ Stunden früher statt als in Cuxhaven.

Siehe die Tabelle: Flut und Ebbe in Cuxhaven, Seite 89